

Leve Leser*innen vun't Infoblatt,

Fröhjahr! Wat rükt dat goot buten un de eersten Blomen steekt ehr Köpp ut'e Eer. De Muulwarp smitt sien Hümpels op . . . un dor mutt ik jümmers uns groot Theatermann Konrad Hansen dinken. De hett sik sölben nämlich mal as „Gaarner un Muulworp“ in een Person beetekent: „De en will dat Schöne bewohn, de anner maakt de Wöhlarbeit. De en Siet, de mi intresseern deit, is dat Bewohn. Op de anner Siet mutt ik de Lüüd ok mal vör'n Kopp stöten, dormit se anfangt notodinken.“ Tja, un düt vör den Kopp stöten, dat sünd denn de Hümpels vun den doren Muulwarp. Un jüst so maakt wi dat jo ok an uns Bühnen: Mal gifft dat Stücke to'n Smuustern, mal to'n Sineern. Mal sünd de Stücke gefällig as de Blomen op de Wisch, mal sünd se holperig as de Hümpels op den schönen Rasen. Kiekt man sölben mal, wat för Stücke in't Fröhjahrs-Programm staht bi de Bühnen vun' Nedderdütschen Bühnenbund SH.

Veel Spaaß bi't Wöhlen 😊

Heike Thode-Scheel

Un so könnt ji mi erreichen:

thode-scheel@buehnenbund.com

Tel. 04340 402546

Wat is los op de Bühnen?

Premieren März 2024

8. März | 20 Uhr: „Verneinte Vadders“
Niederdeutsche Bühne Neumünster

9. März | 19:30 Uhr: „Een Slötel för twee“
Kulturscheune Süsel

16. März | 20 Uhr: „Achttertücksche Süstern“
Schleswiger Speeldeel

22. März | 20:00 Uhr: „Dröög“
Niederdeutsche Bühne Kiel

Nedderdütsche Bühne Preetz

Hallo liebe Mitglieder, Leve Theaterlüüd.

Am Sonnabend, den 3. Februar 2024 war unser großer Tag. Rund 100 Gäste kamen ins Gildehus Schellhorn, um das 90jährige Bestehen der Niederdeutschen Bühne Preetz zu feiern. Bühnenleiter Henning Will führte charmant durch den Abend und konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Über Grußworte von Kreispräsidentin Hildegard Mersmann, Bürgermeister Tim Brockmann und Dennis S. Klimmek vom Niederdeutschen Bühnenbund freuten sich die Anwesenden. Des Weiteren gaben sich Stadtpräsident Hans-Jürgen Gärtner und Amtsleiter Amt Preetz Land Kai Johanssen und Frau die Ehre. Gleich nach den kurzweiligen Begrüßungen präsentierten zehn ganz junge DarstellerInnen unter der Leitung von Christina Dobirr einen lustigen Sketch auf Plattdeutsch, der alle Zuschauer zum Lachen brachte.



Eine tolle Überraschung war der Auftritt von Claudia Siemsen in einem kurzen und amüsanten Stück mit ihrem Vater Jürgen Grimmel. Dass Vater Grimmel vor einigen Tagen zuvor 90 Jahre alt geworden ist, war ihm nicht anzumerken. Entsprechend groß war die Begeisterung im Publikum. (Ausschnitt „Der Reporter“) Jürgen Grimmel und Ehefrau Gerda erhielten dann aus den Händen des Bühnenleiters Ehrenmitglieder-Urkunden als Anerkennung für

über 30 Jahre Bühnenspiel in Preetz. Jens Buhr als Technischer Leiter der Bühne hatte ein Fotospektakel mit Bildern der vielen Auführungen der letzten 90 Jahre vorbereitet. Ein leckeres Buffet, Musik mit DJ Dennis Petersen und Erinnerungsklicks an der Fotobox sorgten für gute Stimmung bei Jung und Alt.

„Nichts“ hatte Premiere

Die Friedrich-Ebert-Halle in Preetz war gut besucht, als unser Jugendtheater das spannende und moderne Märchen „Nichts - Was im Leben wichtig ist.“ von Janne Teller am Sonnabend, 10. Feb. 24, zeigte. Es war die erste Inszenierung unter der Leitung von Christina Dobirr. Mit zahlreichen Video-, Sound- und Lichteffekten wusste Christina den Spannungsbogen geschickt zu erhöhen. Die fünf jungen und sehr engagierten DarstellerInnen nahmen ihre Rollen sehr ernst und kamen überzeugend rüber. - Dieses Stück ist geeignet für Jugendliche ab 12 Jahren und natürlich für Erwachsene.

Preetzer Kulturnacht

Anlässlich der Preetzer Kulturnacht hat die Niederdeutsche Bühne im Gesundheitszentrum am Löwen, Marktplatz, zwei Sketche aufgeführt. Aufgetreten ist unter anderem auch hier unser wohl ältester Darsteller Jürgen Grimmel mit seiner Tochter Claudia Siemsen. Auch das Jugendtheater war dabei.

Frühjahrsstück wird jetzt einstudiert

Einige neue, auch erstmalig auf der Bühne stehende junge DarstellerInnen sind im Frühjahrsstück „Twuschen Himmel und Eer“ zu bewundern. Der Autor Konrad Hansen starb 2012 in Heikendorf. Die Niederdeutsche Bühne hat in all den Jahren zahlreiche seiner Bühnenwerke mit großem Erfolg aufgeführt. Mit der Kurzspielreihe „Twuschen Himmel un Eer“ ist es Hansen vortrefflich gelungen, uns Menschen auf den Mund und ins Herz zu

schaufen. Begleitet von Rand- und Zwischenbemerkungen eines "Bühnenarbeiters" wird Scurriles, Amüsantes, Spannendes und Alltägliches gezeigt. Unter der Leitung von Frauke Bosch spielte die NB Preetz dieses Stück bereits 1993 im Preetzer Schützenhof. Nun führen Claudia Siemsen und auch diesmal Frauke Bosch die Regie.

Da die Aula der Friedrich-Schiller-Gymnasiums wegen Renovierungsarbeiten im April geschlossen ist, werden die Aufführungen in der FRIEDRICH-EBERT-HALLE stattfinden.

Die Premiere ist am Freitag, 5. 4. 2024 um 19 Uhr. Weitere Vorstellungen: Sonnabend, 6.4. um 19 Uhr, Freitag, 12.4. um 19 Uhr, Sonnabend, 13.4. um 19 Uhr, Sonntag, 14.4. um 15 Uhr, Sonnabend, 20.4. um 19 Uhr und Sonntag, 21.4.2014, 15.00 Uhr.

Text: Ulrich Kock/Foto: NB Preetz

Es grüßt euch ganz herzlich der Vorstand
Ulrich Kock

www.nbpreetz.de

Nedderdüütsche Bühne Niemünster

Ein Abend zum iranischen Neujahrsfest



naSanin Bergmann, eine Exil-Iranerin, Journalistin, Künstlerin und psychosoziale Beraterin, bleibt durch Gesang und Musik eng mit ihrer Heimat verbunden - dem Land, in dem seit über zweitausend Jahren der Frühling jährlich

beim Fest Nouruz willkommen geheißen wird. Dieses Fest ist sogar von den Vereinten Nationen als „Internationaler Nouruz-Tag“ anerkannt. naSanin Bermann, die bereits in zwei Theaterstücken an der NBN mitwirkte, möchte ihr Publikum am 2. März.2024 ins Studio-Theater einladen, um in ihrer Zweitheimat Neumünster Noruz zu feiern.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer erwartet eine musikalische Reise mit Gesang und Instrumenten sowie die Präsentation des Nouruz-Tisches, der jedes Jahr, ähnlich wie der Weihnachtsbaum, während des Nouruz in jedem iranischen Haushalt zu finden ist. Es wird ein Fenster geöffnet, durch das das Publikum einen kurzen Blick auf diese alte Kultur werfen kann.

Text: Mareike Münz Foto: © Michael Ermel

Verneinte Vadders (Komplexe Väter)



Eine niederdeutsche Erstaufführung hat am 8. März in Neumünster Premiere: Die Komödie „Verneinte Vadders“ von René Heinersdorff (Niederdeutsche Fassung von

Holger Krützfeldt). Anton und Erik sind wie Feuer und Wasser, der eine ein Spießler, der andere ein Schlaffi. Doch sie haben etwas gemeinsam: eine Tochter. Während Erik Nadines Erzeuger ist, hat Anton sie erzogen. Als ihre Mutter darauf besteht, dass beide Väter Nadines neuen Freund kennenlernen, schließen sie Waffenstillstand, denn der Schwiegersohn in spe ist 20 Jahre älter als ihre Tochter und das finden beide gar nicht komisch... Die Komödie vom 8. bis 17. März im Studio der

Niederdeutschen Bühne Neumünster zu sehen. Regie führt Renate Wedemeyer.

Das Ziel ist auch nicht die Lösung –
Ein Paar packt aus



Sie sind ein Kabarett-Duo und passionierte Tourenradler. Was liegt da näher, als die gemeinsame Radreise durch Südamerika als Kabarett-, Comedy- und Musikprogramm auf die Bühne zu bringen? Und so überschreitet die Reisegruppe Ehrenfeld innovativ die Grenzen des klassischen Entertainments. Maja Lührsen und Theo Vagedes präsentieren am 23. März um 20 Uhr im Studio-Theater NBN poetisch-humoristische Songs, temporeiche Choreographien und pointierte Debatten auf Fahrrad, Falthocker und im Schlafsack. Großformatige Projektionen im Hintergrund nehmen das Publikum mit an die Originalschauplätze von Lima über Patagonien bis ans Ende der Welt. Mit ausgeprägtem Hang zur Selbstironie werden Weite, Wind und Warmduscher unter die Lupe genommen.

Brandaktuelle politische Themen wie der Kampf um Energieversorgung, Wasserrechte und Fahrradflicken-Kontingente treffen auf drängende Fragen wie: Ist Nescafé mit Kaffee weißer schon ein Flat White? Mancherorts wünscht sich das Kölner Gespann inständig,

dass 5 Bar eine Maßeinheit für Kneipendichte wäre. Die Reisegruppe Ehrenfeld kriert mit ihrem Tour-Kabarett ein völlig neues Genre, das das Publikum auf spektakuläre Weise über den heimischen Tellerrand blicken lässt. Wobei die beiden hoch und heilig versprechen: die Bühne bleibt eine panflötenfreie Zone.

Text: Mareike Münz/Foto: ©Reisegruppe Ehrenfeld

NBN, Klosterstraße 12, 24534 Neumünster
Karten: Ticketcenter Holsteinischer Courier,
Kuhberg 34, Neumünster
Ticket Regional: www.ticket-regional.de/nbn
Telefon: 0651 / 9790777

www.nb-nms.de

Nedderdüütsche Bühne Kiel

Keen Utmen mit dat Inkamen . . .



Dat Stück „Keen Utkamen mit dat Inkamen“ vun Fritz Wepner löppt allerbest un is noch bet to den 17. März to sehen. De Kritik hangt bi. Bannig freut wi uns op de Premieer un Ur-opföhren vun Dröög schreven vun uns Littmaat Sven Bohde. Mit de Ebbe kippt ok de Luun vun dat Poor, wat nu Stünn üm Stünn op dat Water töven mutt. Keen gode Utsichten, denn se hebbt ja noch wat vör an'n Avend. Man unvermodens kriggt se Sellschopp vun

en Vagelkundlerin, en Postbüddel un en Touristische. Dröög un musikalisch warrt en Geschichte merrn in't Watt vertelt. Dat geiht los den 22. März Klock acht.

Text: Britta Poggensee/Foto: Imke Noack/NB Kiel

www.niederdeutschebuehne-kiel.de

Theatervereeren Süsel

Moin ut Süsel



Nu is dat binah so wiet. An'n Sünnavend, 9. März 2024 hebbt wi Premiere mit dat Stück "Een Slötel för twee". Wi freut uns al bannig un sünd niegierig wo dat Stück bi de Lüüd ankamen deit. Butendem is an'n 9. März uk de Neederdütsche Bühnenbund för de Bühnenleitersitzung bi uns to Gast. Dat ward een bannig langen Dag, man wi sünd gooden Moots, dat dat allns so klappt as wi dat wüllt.

Leve Grööten vun Detlef Storm

Text: Detlef Storm/Foto: Christiane Benn

www.theater-suesel.de

Niederdeutsche Bühne Rendsburg

„Ehe op Tied“ – 14 mal op de Bühnen to sehn

Kolleginnen und Kollegen der Bühnen,
liebe Leser des Info-Blattes,

am vergangenen Samstag hat unser 2. Stück „HE TOIERST“ die letzte Aufführung gehabt und schon gleich geht's mit dem neuen Stück „EHE OP TIED“ (Foto) weiter. Am 26. Februar



feierten wir unsere Premiere im Stadttheater in Rendsburg. Mit diesem Stück geht unsere Spielzeit 2023/2024 auch schon bald wieder zu Ende. Wir freuen uns auf schöne Aufführungen im Stadttheater und auch 14mal über die Dörfer. Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wenn die Zuschauer fröhlich nach Hause gehen und wir einen kleinen Teil zum Erhalt der plattdeutschen Sprache beitragen können. Seid auch ihr alle eingeladen, einmal zu uns zu kommen.

Text: Sylvia Sauer/Foto: NB Rendsburg

Liebe Grüße und volle Häuser wünscht euch
Sylvia aus Rendsburg

www.nbr-ev.de

Elmshorner Speeldeel

„Männerhort - Een Platz för Keerls“

Moin leewe Tokiekers und Theaterlüüd,

Wir haben eine tolle Komödie im Gepäck. „Männerhort – Een Platz för Keerls“. Der 4-Akter wurde von Kristof Magnusson geschrieben

und von Arne Christophersen ins Niederdeutsche übersetzt, verlegt wird es vom Karl Mahnke Theaterverlag. Spieler im Stück: Jens Schacht, Reinhard Glantz, Christian Hinsch, Bruno Gradtko. Regie Stephan Greve, Tossergersch: Verena Bornholdt, Technik: Monique Klawa.

Zum Stück: Auf der Flucht vor dem Alltag und ihren kauf-süchtigen Frauen „verstecken“ sich drei befreundete Männer im ungenutzten Heizungskeller eines Einkaufszentrums.

Fußball, Bier und Kööm und die neuesten Geschichten über Horror-Shopping füllen die Gespräche. Alles ändert sich, als sie vom Wachmann

Martin aufgestöbert werden. Das Idyll fliegt auf – der Männerhort ist bedroht . . .

Dieses Stück spielen wir noch fünf Mal, unter anderem auch zum ersten Mal bei der Volksbühne Rissen in Hamburg. Wir waren schon vor Ort in Rissen und haben uns das Haus anschauen und hinter die Kulissen gucken dürfen. Es ist nur zu empfehlen, einmal bei anderen Bühnen zu spielen und seinen Horizont zu erweitern. Eine andere Bühne stellt ja keine Konkurrenz dar, sondern belebt, denke ich.

„Männerhort“ spielen wir auch im Zuge des Theaterfestival am 28. April in unserer neuen Location in der Heinrich-Hertz-Straße 26 in Elmshorn. Ich hoffe, dass der Standort angenommen wird und wir ihn dauerhaft als Spielort aufnehmen können.



Am 5. Mai findet in Elmshorn die Kulturwoche statt. Dort wollen wir ein „Casting“ veranstal-



ten, um Menschen für das Theaterspielen zu begeistern und vielleicht sogar neue Spieler aufnehmen zu können.

Text: Monique Klawa/Foto: Elmshorner Speeldeel

Mehr Infos: www.elmshorner-speeldeel.de

Die aktuellen Speeltermine vun unse Bühnen un veele Infos giff dat online op unse Homepage ünner www.buehnenbund.com

Mitmaken

Themen-Runn 6 mit Dennis S. Klimek: Promofotos statt Probenfotos

Dennis S. Klimek vun de Nedderdüütsche Bühne Ahrensborg hett wedder en niege Online-Themen-Runn för alle Theaterlüüd op de Been stellt. Dat is all de sösste Runn un dor kaamt jümmers mehr Lüüd dorto. An' 25. März üm halvi söven geht dat dütmol üm dat Thema Biller. Wat kann en maken, wenn dat noch keen Proven-Biller giff, aver dor schall liekers för dat Stück warvt wann? Kiek man mal rin:

Promofotos statt Probenfotos - zugegeben ein recht provokanter Titel. Im Idealfall sollten bei der ersten Werbung sofort werbewirksame Bilder vorliegen. Da die Proben meist später anfangen, ist das aber nicht immer möglich und so sollten Fotos vorab gestellt werden – eben Promofotos für Flyer, Homepage und Onlineverkauf.

Dazu haben wir Manfred August - Mitglied der Marketinggruppe bei der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg, eingeladen. Er wird über das Thema Fotografie, Short-Videos und Bildgestaltung berichten.

Welche Vorteile hat es wirksame Fotos vorab zu haben?

Wie erstelle ich werbewirksame Fotos und Short-Videos?

Sind Portale mit kostenfreien oder kostenpflichtigen Fotos sinnvoll?

Und generell können wir uns wie immer austauschen und Anregungen für Dütt und Dat sammeln.

Beitreten Zoom Meeting 25.3.2024/18.30 Uhr

<https://us06web.zoom.us/j/86942511499?pwd=U2i7cJE2b5HQb4aHYt0lbcvykNWxC.1>

Kenncode: 745594

Oder per QR-Code:



Oder einfach hier beim Themen-Runn Newsletter anmelden. Dann kriegt ihr den Link vorher direkt per mail zugesendet.

Newsletter Community Call:

<https://t1p.de/7jekp>

Daagsseminar „Plattdüütsch Vördregen“

„Plattdüütsch vördregen“ heet de Wiederbilden, de Carina Dawert un Britta Poggensee an' Sünnavend, 23. März op de Been stellt hebbt. Kulturverein, runnen Geboortsdag, Radio oder op'n Saal – de Lüüd hört geern to, wenn

dor een wat op Platt vertellt. Un wenn de Verteller dat richtig goot maakt, dat Gedicht nich leiert, de Geschicht nich afleest klingt, denn bringt dat dubbelt Spaaß.

Man to so en Vödrag höört ok Handwerkstüüg, egaal in wat för en Spraak. Woans maakt ik mien Text kloor; woans bruuk ik mien Stimm, welke Öven hölpn mi, mi op den Optritt vörtobereiten? Un Plattdüütsch: Dörv ik en Text op mien Platt vördregen? Wi wöllt över düsse un annere Fragen snacken un Handwerkstüüg an de Hand geven. Aten-, Stimm- un Öven för de Lief hören jüst so dorto as dat Warken an den Text.



Wi bekiect uns ok de Situation an sik; wat bruuk ik? Woans gah ik mit en Mikrofon üm? Los geiht dat! Mit plattdüütsche Bispilltexten ut verscheden Textsoorten künnt kann allens gliicks utprobeert warrn. Egen Texte dörven ok gern mitbröcht warrn. Carina Dawert (Foto links) kennt sik ut mit Snacken, denn se is bi'n NDR as Moderatorin, is sölb'n frie Rednerische un Schriewersfru, Britta Poggensee (Foto rechts) is Referentin för Nedderdüütsch un Freesch bi'n Sleswig-Holsteenschen Heimatbund (SHHB) un beide tosamen sünd an düssen Dag för Se dor un hölpn mit op de Weg. De Fortbillen is in't Martinshuus in Rendsborg. Klock tein geiht dat los. Kosten deit de ganze Dag 30 Euro (20 Euro för Liddmaten vun' SHHB) – dor is Meddageten, Kaffee un Koken

un wat Koles to'n Drinken mit bi. Bitte melldt Se sik bet to denn 15. März 2024 an

Text: Heimatbund/Fotos: Heimatbund/Dawert

Anmellen: <https://www.heimatbund.de/termine/daagsseminor-plattdueuetsch-voerdregen.html>

Martinshaus, Kanalufer 48, 24768 Rendsburg

Austauschforum Publikumsentwicklung

„Austauschforum Publikumsentwicklung“ – dat klingt wat komplizeert, aver dat geiht üm en ganz spannende Fraag: „Wie können Kultureinrichtungen neue und diversere Zielgruppen erreichen? Wie kann gezielte Datenerhebung dabei helfen und was bedeutet es überhaupt, eine Kultureinrichtung diverser aufzustellen?“ Dat Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur hett dat Forum op de Been stellt un Expertinnen un Experten inlaadt.

Na de Begröten geiht dat üm viddel vör twee mit en Podiumssnack los. Üm halvi dree gifft dat den Impulsvortrag vun Prof. Dr. Vera Allmannritter (Institut für kulturelle Teilhabeforschung) to höörn. IN' Ansluss kaamt twee korte workshops: „Gelingensbedingungen, Voraussetzungen und Hürden für mehr Diversität in der Kultur (Workshop I) bzw. bei Publikumsbefragungen (Workshop II). Wokeen Lust hett, kann sik denn op den sonöömten Marktplatz mit anner Lüüd uttuschen. Mit en Imbiss un Klöönsnack geiht de Dag toenn.

Text: th

Termin: Montag, 11. März 2024 | 13.30-18.30 Uhr | musiculum in Kiel.

musiculum, Stephan-Heinzel-Straße 9, Kiel

Zusage bis 4.3.2024 an kulturdialog@bimi.landsh.de

Tohöörn

Nieger Podcast: klookluustert



Siet Februr 2024 giff dat den ne'en Podcast klookluustert vun't Nedderdüütschsekretariat to aktuelle Themen ut Wetenschop un Sellschop. De Naam is hier Programm, denn wokeen dat Woort "luustern" kennt, weet: Hier höört een sik plietsch.

Dat Besünnerere: De Spraak vun den Gesprääkspodcast is Plattdüütsch. In elkeen vun de teihn Folgen sünd Facklüüd to heel ünnerschedliche Themen to Gast. Dat geiht üm den Klimawannel in de See, dat Oordenstarven, de Energiewenn, Kreevtmedizin oder Kunstklookde. Themen, de uns all wat angaht un över de wi veel leest un höört – in de Narichten, in't Blatt, in Podcasts, in Tietschriften oder in't Radio. Op Düütsch allemal un wiss ok op Engelsch. Man op Plattdüütsch? Dat schall sik mit den ne'en Podcast nu ännern. De will wiesen, dat Plattdüütsch dögg, üm Themen as de Versmudden in'n Weltrum oder Mikroplastik un sien Alternativen aftohanneln. Klookluustert schall to den Utbo vun de Spraak bidregen: To jeeden Folg is in de Shownotes oder op de Websteed vun't Nedderdüütschsekretariat en Anbott för passliche Wöör to finnen, de een bruken kann, wenn een dor op Platt över snacken deit. To hören giff dat den Podcast överall dor, wo dat Podcasts giff as ok bi YouTube.

Text: Christiane Ehlers/Foto: Niederdeutsch-Sekretariat

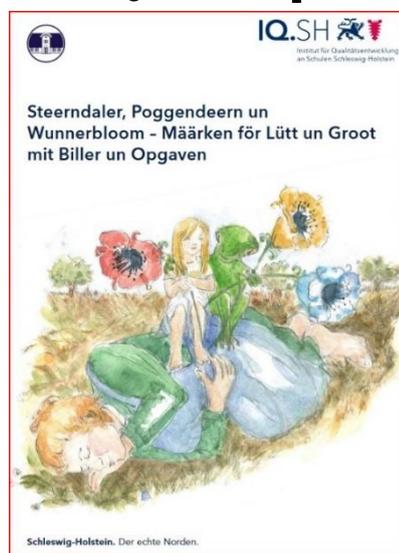
www.niederdeutschsekretariat.de



Platt in de School

Määrken för Lütt un Groot mit Opgaven

„Steerndaler, Poggendeern un Wunnerbloom – Määrken för Lütt un Groot mit Biller un Opgaven“ heet dat niege Heft vun't Institut für Qua-



litätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH). Dat Määrkenheft is för alle Lüüd dor, de Plattdüütsch ünnerichten doot – ob nu an Scholen, Volkshochscholen oder in Fortbilden för Lehrkräfte.

Twölf Märken ut ganz verscheden Länner sünd dor binn mit Opgaven, wunnerschöne Biller vun Margret Fischer un Lösungen. Un wieldat de Digitaliseern ok in'e Scholen to'n Alldag höört, giff dat ok twee digitale Opgaven. Dat Heft kann een an Grundscholen

jüst so bruken as an'e wiederführenden Scholen.

Text: th/Foto IQSH

Dat Heft kann en sik as pdf-Datei rünnerloden oder in' Onlineshop köpen.

<https://publikationen.iqsh.de/niederdeutsch.html>

Dat giff tu dat all 51 Modellscholen Platt

Plattdütsch steiht siet 2014/2015 op'n Stünenplan in de Modellscholen Niederdeutsch.



Mit 27 Grundscholen is dat Modellprojekt mal anfangen, middewiel höört uns plattdütsche Spraak an 51 Scholen to'n Ünnericht dorto. Över 3700 Schölerinnen un Schöler lehrt de Regionalspraak nu – in 39 Grundscholen un 12 Scholen mit de Sekundarstufe I. Natürlich hebbt se ok de passen Lehrböcker to Hand, Arbeitsblätter, Vokallisten un Audio-Opnahmen to de Lektionen. En lütt Bonbon giff dat nu noch bavenop: Gerrit Hoss un Kai Lindner hebbt egens för dat Lehrbook „Paul un Emma“ en plattdütsches Leed komponiert.

Text/Screenshot: th

Mehr Infos un Material:

<https://paulunemma2.lernnetz.de/>
<https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/niederdeutsch.html>

Ohnsorg-Theater Hamburg

Bittersüße Zitronen un de Schimmelrieder



Dat Ohnsorg-Theater in Hamburg speelt jüst dat Stück „Bittersüße Zitronen“ – en Schauspeel von Murat Yeginer, wat he frie na Gerhart Hauptmanns Roman „Die Ratten“ inszeneert hett. Un twaars mit Motive von de Hamburger Zitronenjette. De is dor in de Hansestadt bekannt as so'n bunten Hund west. Se un ehr Swester hebbt anno dunnemol in't Gängeviddel wahnt, weern arm un hebbt ünnerwegens Zitronen verköfft: „Zitroon! Zitroon!“ weer ehr Snack. In dat Schauspeel geiht dat aver ok üm all de Navers von Zitroonjette – üm de Lüüd an' Rand von'e Gesellschaft, de doch so eng mitenanner verweert sünd un jeden Dag niege Probleme hebbt.

Dat Stück löppt noch bit to'n 3. April.

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com



Dat Infoblatt

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

28. Jahrgang

März 2024

An' 16. März fiert „De Schimmelrieder“ in dat Hamburger Theater Premiere. Cornelia Ehlers hett de Novelle vun Theodor Storm in't Plattdüütsche överdragen. In mankeen Nacht kümmt dor en geheemsvullen Rieder op en Schimmel den Diek lang. De Geschicht dreiht sik üm den Diekvogt Hauke Haien, de wat Nieges gegen de Macht vun't Meer utprobeern will – aver dat Dörp traut em nich. Bi de nächste Stormflood passeert dat Mallöör . . .

Text: th/Foto: (c)Sinje Hasheider

www.ohnsorg.de

Karten unter www.ohnsorg.de und www.reservix.de oder Tel. 040 35 08 03 21

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Presseartikel

Niederdeutsche Bühne Ahrensburg

Baggerfahrer Manni in Bedrängnis

Theater um ein Damenkränzchen: Niederdeutsche Bühne Ahrensburg präsentiert neues Stück „Een kommodigen Abend“

Elvira Maria Nickmann

Ahrensburg. Auch wenn der Titel der neuen Inszenierung der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg ganz danach klingt, erlebt Ehemann Manni (Holger Meincke) alles andere als „Een kommodigen Abend“. Nämlich viel Theater. Doch zunächst sieht alles danach aus: Weil das Ritual des wöchentlichen Skatabends ausnahmsweise ausfällt, stellt sich der Baggerfahrer auf einen gemütlichen Feierabend allein zu Hause ein. Denn seine Frau hat sich auf den Weg zu ihrer Mutter gemacht, die einen Unfall erlitten hat. In der ganzen Hektik hat sie allerdings vergessen, das übliche Treffen mit ihren sechs Freundinnen abzusagen oder Manni darüber zu informieren. Der Ablauf ist immer derselbe: Es wird gekönt und ge-

Es handelt sich zwar um ein Lustspiel, aber das ist nicht so flach, wie es klingen mag.

Andrea Rühling, Regisseurin

tratscht. Cocktails werden gemixt und neue Produkte getestet. Eine Verkaufsparty, bei der die Frauen unter sich sind. Doch diesmal kommt alles anders.

Manni wird von dem Ansturm der interessierten Besucherinnen überrascht. Es ist ein bunt gemischtes Grüppchen, das den überforderten Hausherrn sofort in Beschlag nimmt und nicht mehr aus den Fängen lässt: die resolute Witwe Caro (Käthe Hotz), die besserwissere Lehrerin Katharina (Tatjana Petrak), die verplante Emily (Jutta Valentin), Besitzerin einer Boutique, Floristin Lucy (Antje Körner), die den Mann fürs Leben sucht, Fleischeri-Fachverkäuferin Jasmin (Kira Lichtenfeld) und Verkaufstalent Hanna (Erika Sonntag). Über Manni bricht ein verbales Gewitter herein, wie er es noch nie erlebt hat. Dabei geht es durchaus auch um pikante Themen. Die Besucherinnen neh-



Weil seine Frau zu einem Notfall gerufen wird, kann sie das Damenkränzchen nicht rechtzeitig absagen. Baggerfahrer Manni (Holger Meincke) sieht sich plötzlich einer Übermacht von Frauen gegenüber. Ob Cocktails geeignet sind, seine Laune zu verbessern?

MANFRED RUKATZ/NEA

men kein Blatt vor den Mund. Diese geballte Frauenpower setzt dem Macho ganz schön zu. Doch an Flucht ist überhaupt nicht zu denken.

Autor Ingo Sax hat das plattdeutsche Theaterstück Anfang der 2000er-Jahre verfasst. Sowohl der männlichen Hauptfigur als auch den weiblichen Charakteren hat er klar definierte Geschlechterrollen zugewiesen. Es ist diese strikte Trennung

der Welten, von der der Stoff und die Komik ein ganzes Stück weit leben.

Die Regisseurin sagt: „Es handelt sich zwar um ein Lustspiel, aber das ist nicht so flach, wie es klingen mag.“ Inhaltlich gehe es darum, wie Männer und Frauen sich dem anderen Geschlecht gegenüber verhalten, wenn sie auf ungewohnten Terrain aufeinandertreffen. „Auf der einen Seite der Mann durch und durch, verheiratet und ein kleiner Macho, auf der anderen Seite sechs Frauen, die sich nichts vormachen lassen. Sie sind teils verheiratet, verwitwet oder leben in einer Beziehung und kennen somit ihre Männer.“ Sie inszeniere gern Komödien, „die sich mit einem Augenzwinkern auf die Macken von Menschen beziehen“, so Rühling.

„Een kommodigen Abend“ erfordert sehr viel Konzentration von den Darstel-



Von ihrem Platz im Zuschauerraum verfolgt Regisseurin Andrea Rühling bei den Proben konzentriert das Geschehen auf der Bühne.

MANFRED RUKATZ/NEA

lern. „Alle befinden sich die ganze Zeit über auf der Bühne und führen parallel Gespräche.“ Rühling lobt das Ensemble: „Es ist eine tolle Crew, die sich gegenseitig unterstützt.“ Mit einem breiten Altersspektrum von 20 bis 87 Jahren. Die Regisseurin arbeitet zugleich an einem zweiten Bühnenstück: Auch das Oldie Kabarett Ahrensburg ist in der Problemphase für eine neue Aufführung.

Andrea Rühling krönt mit dieser Regiearbeit ein Jubiläum. Seit 25 Jahren ist sie aktiv bei der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg. Durch eine Nachbarin sei sie im Jahr 1998 zum Verein gekommen. „Angefangen habe ich mit dem Nähen von Kostümen. Es folgten Einsätze als Inspizientin und Darstellerin.“ Lehrgänge und die Zusammenarbeit mit Profiregisseuren hätten bei ihr den Wunsch nach einer eigenen Regiearbeit geweckt. Mit Erfolg: „Seit 2011 habe ich bei vielen Stücken Regie geführt. Die letzten waren ‚Dree Mann an de Küst‘, ‚Single, 66, söcht...‘ sowie einige Weihnachtsmärchen.“

„Een kommodigen Abend“ wird an drei Terminen aufgeführt: Freitag, 23. Februar (20 Uhr), Sonnabend, 24. Februar (15 Uhr) und Freitag, 1. März (20 Uhr), im Alfred-Rust-Saal, Wulfsdorfer Weg 71. Karten zu 12,60 Euro bis 18,10 Euro im Vorverkauf gibt es unter ticket-regional.de/nb-ahrensburg und in der Buchhandlung Stojan (Hägerner Allee 3a). An der Abendkasse kosten sie 14 bis 19 Euro.

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

AUS DER REGION

MARKT

Dat warrt kommodig

Lustspiel von Ingo Sax in einer Aufführung der Niederdeutschen Bühne

Was passiert, wenn Mann plötzlich einer sechsköpfigen Damenriege gegenübersteht? Und das auch noch in der eigenen Wohnung? Dies lässt sich in dem Lustspiel „Een kommodigen Avend“ bestens beobachten, das die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg im Februar auf die Bühne bringt.

AHRENSBURG. Die Situation ist vertrackt. Mannis Skatbrüder haben abgesagt und Mannis Frau muss dringend zu ihrer Mutter, weil die gestürzt ist. Also macht Manni (Holger Meincke), der Baggerfahrer, es sich zu Hause gemütlich... bis nach und nach die resolute Witwe Caro (Käthe Hotz), die allwissende Lehrerin Katharina (Tatjana Petrak), Hanna (Erika Sonntag), eine Repräsentantin für alles, Floristin Lucy (Antje Körner), Boutique-Besitzerin Emily (Jutta Valentin) sowie die Fleischer-Fachverkäuferin Jasmin (Kira Lichtenfeld) bei ihm auftauchen. Sie kommen zu wöchentlichen Kitchen Party, die



Aus den Proben: Die Damenriege sitzt in Mannis Esszimmer und speist im Wok Gekochtes. Fotos: D. Vollmer (3)

Mannis Frau leider auf die Schnelle nicht mehr absagen konnte. – Nun sitzt hier zusammen, was eigentlich nicht zusammengehört, denn Manni kann herzlich wenig mit dem Sextett anfangen, das ihn vor immer neue Aufgaben stellt. Plötzlich muss er Cocktails mixen, Smoothies machen und mit einem Wok kochen. „Die Komik kommt nicht zu kurz. In dem Stück geht es um die beiden Welten, in denen Männer und Frauen leben“, sagt Andrea Rühling, die Regie führt und mit dem Stück zugleich ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum feiert. So wird Manni sogar zur „Ehrenfrau“ ernannt...

„Een kommodigen Avend“ – ein turbulenter Einakter mit Pause – wird Freitag, 23. Februar, um 20 Uhr (Premiere) und Sonnabend, 24. Februar, um 15 Uhr aufgeführt. Eine



Im Bademantel öffnet Baggerfahrer Manni (gespielt von Holger Meincke) die Tür... und eintritt ein Überraschungsgast mit Blumenstrauß.

dritte Aufführung findet am Freitag, 1. März, wiederum um 20 Uhr statt. Das Stück stammt aus der Feder des Fritz-Reuter-Preisträgers und 2019 verstorbenen Theaterautoren Ingo Sax. Die Tickets kosten im Vorverkauf (Buchhandlung Stojan, Hagener Allee 3a, sowie über

ticket-regional.de/nb-ahrensburg) zwischen 12,60 und 18,10 Euro sowie an der Abendkasse 14 bis 19 Euro. Verschiedene Ermäßigungen sind möglich. Spielstätte ist der Alfred-Rust-Saal in der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule, Wulfsdorfer Weg 71 in Ahrensburg. dv



Andrea Rühling führt die Regie. Sie feiert mit dem Stück zugleich ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum.

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Niederdeutsche Bühne Rendsburg

Lokales



Hanna Dubova (v.l.) steht mit Willy Grünwald, Sylvia Sauer und Hans-Jürgen Klängenhoff auf der Bühne.

Foto: Alina Schubert

Auf dem Weihnachtsmarkt ließ sich Hanna überzeugen

Die Niederdeutsche Bühne Rendsburg hat für ihr neues Stück „Ehe op Tied“ auf ungewöhnlichem Weg Nachwuchs gefunden

Christina Köhn

Viele der zahlreichen Vereine im Raum Rendsburg suchen immer wieder neue Mitglieder – egal ob Sport, Kultur oder Feuerwehr. Auch die Niederdeutsche Bühne in Rendsburg braucht für ihre Stücke stets Schauspieler, die plattdeutsch schnacken und sich auf die Theaterbühne trauen. Um diesen Nachwuchs zu finden, gibt es verschiedene Möglichkeiten: Plakate und Flyer, Banner am Vereinsheim, Werbung in den Sozialen Medien. Oder einen Besuch auf dem Weihnachtsmarkt.

„Für unser drittes Stück fehlte uns noch eine weibliche Besetzung“, erzählt Linda Prohbös, Pressesprecherin der Niederdeutschen Bühne. „Unsere Vorsitzende war auf dem Weihnachtsmarkt und traf auf eine Dreiergruppe.“ Da ihr eine Person bekannt gewesen sei, sei man ins Gespräch gekommen, in dem es natürlich auch ums Theaterspielen gegangen sei. Als die Vorsitzen-

de erzählte, dass eine Besetzung noch nicht sicher sei, drehte sich ihre Bekannte zu einer Frau aus der Gruppe um und sagte: „Na, das würde Hanna doch bestimmt machen.“

Hanna Dubova kommt ursprünglich aus Berlin. Ihr Freund spricht zu Hause Plattdeutsch und so wollte auch die junge Frau die Sprache immer schon mal lernen. „Sie entschied sich sofort, am nächsten Abend zur Probe zu kommen, und ist seither lebensfroh dabei“, sagt Linda Prohbös. „Das Theaterstück soll eine Überraschung sein, denn erzählt hat sie ihrem Freund von ihrem Hobby nicht.“

Neues Stück erzählt vom Ehealltag der Mommsens

Das neue Theaterstück „Ehe op Tied“ ist eine Komödie von Rolf Sperling und Stefan Bermüller, inspiriert durch eine Kurzgeschichte von Johann Wolfgang von Goethe. Anita Casarajan übernimmt die Regie. Das Stück erzählt den Ehealltag der Familie Mommsen – alles wie gehabt,

bis auf die nicht unwesentliche Tatsache, dass der Ehevertrag jeweils nach fünf Jahren erneuert werden muss. Das besetzt Charlotte Mommsen (Sylvia Sauer) Gelegenheit, schnippisch „Ich muss es mir noch mal genau überlegen“ zu ihrem Mann Ewald Mommsen (Willy Grünwald) zu sagen, denn der ist zu einem Pantoffelhelden geworden. Beide Eheleute haben Unterstützung von alleinstehenden Freunden, geraten dann aber noch in den Verdacht, beiderseits fremd-

zugehen und zügig nehmen die Irrungen und Wirrungen ihren Lauf.

Karten für die Stadttheater-Vorstellungen gibt es montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr bei Theo Hinz unter Tel. 04331/6646210 oder an der Abendkasse zu erwerben. Ebenfalls gibt es die Karten bei der Buchhandlung Liesegang und in der Rendsburg Information. Für die Überlandvorführungen können die Karten je nach örtlicher Werbung gekauft werden.

Termine für „Ehe op Tied“

- 1. März, 19.30 Uhr: Stadttheater Rendsburg
- 3. März, 15 Uhr: Stadttheater Rendsburg
- 6. März, 19.30 Uhr: Schülper Kroog, Schülper
- 7. März, 19.30 Uhr: Ortsbegegnungsstätte, Rickert
- 9. März, 19.30 Uhr: Tingelhofhalle, Westerrönfeld
- 12. und 13. März, 20 Uhr: Savoy Kino, Bordesheim
- 15. März, 19.30 Uhr: Diberns Gasthof, Osdorf
- 18. März, 19.30 Uhr: Forum Hohenwestedt
- 22. März, 19.30 Uhr: Alter Bahnhof, Osterrönfeld
- 27. März, 19.30 Uhr: Hubertushof, Borgstedt
- 29. März, 19.30 Uhr: Schule, Schacht-Audorf
- 30. März, 19 Uhr: Heuherberge Naewe, Sebestedt
- 5. April, 19.30 Uhr: Schule, Todenbüttel
- 29. April, 19.30 Uhr: Kammerspiele Rendsburg

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Niederdeutsche Bühne Neumünster

MONTAG,
12. FEBRUAR 2024

Lokales

HOC SEITE 15

Mörderisches Spektakel beim Telefonieren

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE NEUMÜNSTER Ein altes Radio-Hörspiel wird zum fesselnden Theaterstück

Lydia Bernhardt

Das niederdeutsche Stück „Inselfreden“ ist ursprünglich ein Hörspiel aus dem Jahr 1975, das nun erstmals für die Theaterbühne adaptiert wurde. Die Premiere fand vergangenen Freitag im Theatersaal der Norddeutschen Bühne statt.

Zum Inhalt: Der flüchtige Schwerverbrecher Andreas Geffken will sich an Kriminalhauptkommissar Manfred Berger rächen, der ihn vor Jahren hinter Gitter gebracht hat. Doch stattdessen bekommt er es mit seiner ahnungsloser Frau Helga zu tun, die sich der mörderischen Bedrohung allein stellen muss und dabei über sich hinauswächst.

Moderne Inszenierung und grandioses Schauspiel

So beginnt das Stück mit Helgas Prolog, in dem sie von den zurückliegenden Ereignissen erzählt, deren Schatten sie noch immer verfolgen. Aus Helgas Rückblick entwickelt sich ein spannungsreicher, rund 75-minütiger Zweiakter, der von Regisseur Ulrich Herold in einer niederdeutschen Fassung von Wolfgang Schütz gekonnt umgesetzt wurde.



Helga stellt den Mörder ganz allein.

Foto: Lydia Bernhardt

Die eigentliche Geschichte ist also schnell erzählt. Was die Bühnenfassung von „Inselfreden“ aber wirklich sehenswert macht, ist die moderne Inszenierung und das großartige Schauspiel. Da sich die Welt des Hörspiels jedoch grundlegend von der des Theaters unterscheidet, standen Regisseur Herold und Dramaturg Schütz bei der Bühnenadaption vor besonderen Herausforderungen, zumal die Handlung zu einem nicht unerheblichen

Teil aus Telefongesprächen besteht.

Zur Erinnerung: Wir schreiben das Jahr 1975, als man noch ständig Kleingeld in ein Münztelefon werfen musste. „Im Hörspiel kann man problemlos Räume wechseln, weil das akustisch sofort funktioniert“, erklärte Dramaturg Schütz. Weil das auf der Bühne aber nicht so einfach ist, mussten Räume neu gedacht werden. Denn das Stück spielt in Hamburg, auf Fehmarn und auf einer

fiktiven Privatinsel, auf der das Ehepaar Berger ein Ferienhaus bewohnt. Auf diesem felsigen Eiland kommt es schließlich in einer stürmischen Nacht zum Showdown zwischen Helga und dem Mörder Geffken.

Aber wie stellt man eine Handlung dar, die an mehreren Orten gleichzeitig spielt, wenn zum Beispiel Kommissar Berger versucht, Helga über ein Münztelefon den Gebrauch eines Gewehrs beizubringen, damit sie sich ver-

teidigen kann? Die Lösung: Statt üppiger Ausstattung nach dem Guckkastenbühnenbild wurden die Schauplätze stilisiert und das Bühnenbild auf das Wesentliche reduziert. Ein Tisch, ein Stuhl, ein Telefon standen für ein Büro; ein Sofa, ein Tisch für das Ferienhaus; ein Münzfernsprecher am rechten Bühnenrand; ein Koffer als Symbol für eine Reise; ein Teppich, eine Tür, ein Telefon für die Schlusszene im Obergeschoss. Die Handlung wurde zudem durch den effektvollen Einsatz von beleuchteten Wandpaneelen verstärkt. Wo der Hintergrund warm oder kalt beleuchtet war, spielte sich die Handlung ab, wo er unbeleuchtet war, stand sie still. Wenn das Licht ausging, drohte Gefahr. „Für mich als Künstler war dieses Stück ein Geschenk“, resümierte Regisseur Ulrich Herold nach der Aufführung. Seine inneren Bilder seien durch das großartige Schauspiel lebendig geworden.

Emanzipation der Figuren, psychologische Tiefe

Während die Figuren im Hörspiel linear angelegt sind, also im Grunde immer gleich bleiben, müssen sie sich im Schauspiel zumindest ansatzweise entwickeln kön-

nen. Helga Berger, die Protagonistin des Stücks, macht dabei die größte Veränderung durch. Am Anfang ist sie eine Frau, die sich von ihrem Mann führen lässt, am Ende nimmt sie die Dinge selbst in die Hand. Hier wird das früher vorherrschende Frauenbild insofern korrigiert, als dass sich Helga ein Stück weit emanzipiert. Denn während sie sich dem Mörder Geffken allein stellen muss, sitzt Ehemann Berger auf Fehmarn fest und kann ihr nicht helfen. Auch die Figur des Andreas Geffken, eines rachsüchtigen Gewaltverbrechers, erhält eine gewisse psychologische Tiefe, auch wenn sie dadurch nicht wirklich sympathischer wirkt.

Insgesamt acht Vorstellungen stehen noch von heute bis zum kommenden Sonntag auf dem Spielplan.

Weitere Vorstellungen von „Inselfreden“ finden statt von heute bis Sonnabend, jeweils ab 20 Uhr, sowie am Sonnabend und Sonntag jeweils ab 16 Uhr. Der Eintritt kostet 16, ermäßigt 15 Euro. Karten gibt es unter anderem im Courier-Kundencenter, Kuhberg 34. Das Studio-Theater der NBN ist barrierefrei und hält Rollstuhlplätze bereit. Die Abend-/Tageskasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Weitere Infos im Internet unter nb-nms.de.

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Kulturscheune Süsel



„Een Slötel för twee“
Komödie von John Chapman und Dave Freeman
Deutsch: Paul Overhoff Niederdeutsch: Gerd Meier
Regie: Brigitte Barmwater & Anne Vehres



Premiere: Samstag, 09.03.2024 um 19.30 Uhr
Samstag, 16.03. um 19.30 Uhr
Freitag, 22.03. um 19.30 Uhr
Samstag, 13.04. um 19.30 Uhr
Freitag, 19.04. um 19.30 Uhr
Freitag, 26.04. um 19.30 Uhr
Sonntag, 17.03. um 18.00 Uhr
Samstag, 23.03. um 19.30 Uhr
Sonntag, 14.04. um 18.00 Uhr
Samstag, 20.04. um 19.30 Uhr
Samstag, 27.04. um 19.30 Uhr

Karten erhalten Sie telefonisch unter 04524/1379
Montags von 18 – 20 Uhr und Mittwochs von 9 – 12 Uhr
Donnerstags von 17 – 18 Uhr im Foyer des Theaters
online unter www.theater-suesel.de / tickets@theater-suesel.de

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Niederdeutsche Bühne Preetz

Montag, 19. Februar 2024
9,3°C
88% Luftfeuchtigkeit

der reporter

DAS FAMILIENWOCHENBLATT

🏠 Eutin Fehmarn Neustadt Oldenburg **Plön/Preetz** Probsteer

Gesellschaft Kultur Sport

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Plön/Preetz](#) > Niederdeutsche Bühne Preetz feiert rundes Jubiläum stilecht

👤 Reporter Eutin 📅 18. Februar 2024 🔗

Niederdeutsche Bühne Preetz feiert rundes Jubiläum stilecht

Bilder



Die Lütten begeisterten mit ihrer plattdeutschen Interpretation von „Aschenputtel“.
Foto: T. Groß

Preetz (tg). Der 90. Geburtstag ist etwas ganz Besonderes und das nicht erst seit dem

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.
Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.
Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Preetz (tg). Der 90. Geburtstag ist etwas ganz Besonderes und das nicht erst seit dem alljährlichen Jubiläumsdinner von „Miss Sophie“. Das 90. Wiegenfest ist auch für die Niederdeutsche Bühne Preetz (NDB) ein besonderes Jubiläum. Und dieses wurde am 3. Februar nicht weniger lustig und gut gelaunt gefeiert, wie das illustre Fernsehspiel zum Silvesterabend.

Claudia Siemsen und Jürgen Grimmel verzauberten die zahlreich im Gildehus Schellhorn versammelten Geburtstagsgäste, mit einem tollen Sketch, über die Himmelszeit und das irdische Dasein, mit all seinen Stärken und Schwächen. Zuvor begeisterten die Lütten der NDB den ganzen Saal mit ihrer Interpretation von Aschenputtel – natürlich op Platt. Als Geburtstag der Bühne gilt der 1. Februar 1934. Seinerzeit wurde die seit 1928 bestehende Kleinkunstabühne in die „Preetzer Laienbühne“ umgewandelt. Seit diesem Zeitpunkt wurde sich dort auch verstärkt der Pflege der niederdeutschen Sprache gewidmet. 1940 erfolgte die Umbenennung in „Niederdeutsche Bühne Preetz“.

Zur 90-Jahr-Feier waren sie alle gekommen: aktive und ehemalige Schauspieler, vormalige Bühnenleiter sowie die vielen weiteren Verantwortlichen und Ehrenamtlichen vor und hinter der Bühne, Gäste und natürlich Freunde und Förderer dieses besonderen Stücks Theaterkultur in Preetz. Bühnenleiter Henning Will, seit 2022 als jüngster Leiter der NDB in der Verantwortung, schilderte in seiner Begrüßungsansprache, was die NDB Preetz einem ganz konkret und persönlich geben kann, fernab des immer wieder zu lesenden Fokus auf die Pflege der plattdeutschen Sprache: „Ich bin dankbar, dass die Bühne ein Teil meines Lebens ist und dass sie mir jeden Tag etwas Neues gibt!“ Und er betonte: „Bei uns kann jeder für ein paar Stunden den Alltag vergessen.“

Kreispräsidentin Hildegard Mersmann unterstrich die Bedeutung der NDB Preetz.

Einerseits würdigte sie die ehrenamtliche Kulturarbeit zur Erhaltung der plattdeutschen Sprache. Andererseits freute sie sich über die gelungene Jugendarbeit, um die Zukunft der Bühne zu sichern. „Sie ist einfach ein wichtiges Kulturgut für Alt und Jung“, so Mersmann in ihrem Schlusssatz. Dies hob Bürgermeister Tim Brockmann anschließend ebenfalls hervor: „Der Verein ist aus dem kulturellen Leben unserer Stadt und über die Stadtgrenzen hinaus nicht mehr wegzudenken.“ Das Besondere an der niederdeutschen Sprache sei, so Brockmann weiter, dass Gefühle und auch die eine oder andere Beschimpfung ausgedrückt werden könnten, ohne gleich verletzend zu wirken. Ein Fakt, der das Theaterspiel mehr als bereichert. „Alle wollen 90 werden, macht weiter so!“, gab Dennis Klimek den Mitstreitern und Unterstützerinnen der NDB Preetz mit auf den weiteren Schaffungsweg. Klimek, selbst Bühnenleiter und zugleich Vorstandsmitglied im Niederdeutschen Bühnenbund Schleswig-Holstein, hob die Vorbildfunktion der vielen Akteure der NDB hervor.

Zur großen Überraschung wurde an diesem Abend die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Gerda und Jürgen Grimmel. Jürgen Grimmel, der seit Kurzem

selbst 90 Jahre alt ist und in den 80er- und 90er-Jahren auch auf der Bühne aktiv war, zeigte nach so langer Zeit im Sketch „Pustekuchen“ mit seiner Tochter einmal mehr, wovon Henning Will in seinen Eingangsworten gesprochen hatte: Die Bühne bleibt immer ein ganz besonderer Teil im Leben ihrer Mitglieder – und natürlich auch in den Herzen der vielen, vielen Menschen, die in den vergangenen 90 Jahren die unzähligen Aufführungen begeistert verfolgt haben.

Niederdeutsche Bühne Kiel

Grundsymphatische Allerweltsfiguren

Viel Beifall für plattdeutschen Klassiker „Keen Utkamen mit dat Inkamen“ im Theater am Wilhelmplatz

VON SVEN RASCHKE

KIEL. Mit dem Theaterstück „Keen Utkamen mit dat Inkamen“ hat die Niederdeutsche Bühne Kiel einen plattdeutschen Klassiker neu auf die Bühne geholt. Trotz seines Alters – das Stück von Fritz Wempe stammt aus und spielt in den 50er-Jahren – sind seine Themen hochaktuell. Am Wochenende feierte die Komödie rund um Wohnungsnot und Altersarmut vor einem begeisterten Publikum Premiere.

Bei dem älteren Ehepaar August und Ida Bodendiek ist das Geld knapp. Also entschließen sie sich, einen Untermieter ins freie Zimmer zu holen – oder besser gleich zwei. Das müsste doch glatt-

gehen, solange die beiden nichts voneinander wissen und sich nie begegnen. Schließlich ist die hübsche Sekretärin Lisa Franzen nur abends vor Ort und der adrette Fernfahrer Helmut Jäger ausschließlich nachts. Natürlich geht es nicht glatt, sondern bildet den Ausgangspunkt für eine fröhlich-unbeschwerte Verwechslungskomödie.

Die komplette Besetzung spielt ihre jeweiligen Figuren dabei auf wunderbar drollige und sympathische Weise. Beste Rolle Hauptrolle: Ulli Thode als August Bodendiek mimt den Vermieter voller Energie: hin- und hergerissen zwischen Grantigkeit, Enthusiasmus, Verzweiflung – und dabei immer fesselnd.

In Erinnerung bleibt trotz knapper Bühnenpräsenz Peter Maaß als tollpatschiger Nachbar Fide Sprott. Liebenswert unbeholfen stammelnd und stotternd verkörpert er den Pantoffelhelden, der einfach nur seine Ruhe haben will, und macht sich vom ersten Auftritt an zum Publikumsliebbling. Und auch das Untermieterpärchen, gespielt von Nina Willmann und Ingo Büchmann, überzeugt: beide mit Charme, er mit einer ansteckenden Ausstrahlung von Wohlfühl-Gemütlichkeit.

Gastregisseur Karl-Heinz Langer hat neben Kürzungen auch etliche Änderungen am Originaltext vorgenommen, um das Stück näher an die Gegenwart zu holen. Das



Rentner August (Ulli Thode) und Gattin Ida (Anna Thode) im plattdeutschen Klassiker „Keen Utkamen mit dat Inkamen“. FOTO: NDB KIEL

konnte nicht vollkommen gelingen – dazu sind die sozialen Konstellationen, Benimmre-

geln und Wertvorstellungen der 50er, aus denen sich ein Großteil des Humors speist, zu

zeittypisch. So schwebt das Stück in Langers Interpretation irgendwie unbestimmt „dazwischen“ – was nicht weiter stört.

Kritisieren ließe sich, dass sich trotz der Brisanz der Themen eine Sozialkritik nicht einmal zwischen den Zeilen findet. Daran ändern auch die zahlreichen Änderungen durch Langer nichts. Sei's drum. So bleibt das Stück auch 2024 ausgezeichnete, wenn auch harmlose Unterhaltung. Man wird ja auch einfach Spaß haben dürfen.

„Keen Utkamen mit dat Inkamen“: Theater am Wilhelmplatz, Kiel, Vorstellungen bis 17. März jeweils Fr., Sa., So. Karten: Tel. 0431/901901.

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Neuenburg

Zu einem Seminar „Schneidern und Anfertigen“ von Kostümen trafen sich in Neuenburg Mitgliederinnen der Bühnen und Theater des NBB. Unter der fachkundigen Leitung von Kaja Grebe und bestens organisiert durch Mitgliederinnen und Mitglieder des Niederdeutschen Theaters Neuenburg konnten die Teilnehmerinnen praxisorientiert das Anfertigen und Schneidern von Kostümen erarbeiten.



Mit dabei waren: Christine und Francine Fromme, Theater in OHZ (TIO), Maice Renken, Elke Siggel, Johanna Rusert, Arana Böhling, Christel Klausch, Christiane Richter, Elke Osterthun, Gaby Egenhoff, Sandy Gottwald, Karin Bishop, alle Niederdeutsches Theater Neuenburg.

Cuxhaven



Lesung der „Döser Speeldeel“ Cuxhaven im Schloss Ritzebüttel am 28. März 2024, Beginn: 19.30 Uhr
Leitung: Volker Kästner

Neuenburg

Zur Vorbereitung des vom 14. -16. Juni 2024 in Neuenburg stattfindenden „14. Jugendtheaterfestival des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen (NBB) inspizierten Mitglieder des Präsidiums die Bühne des „Vereenshuus“ in Neuenburg. Bühnenleiter Rolf Renken (Bildmitte) führte das Präsidium durch das Theater und durch die dazugehörigen Räumlichkeiten. „Alles bestens, ideale Voraussetzungen“ für ein wunderbares und erlebnisreiches Festival stellte das Präsidium fest.

In den nächsten Tagen werden die Bühnen/Theater des NBB von der Geschäftsstelle über das Online-Anmeldeverfahren informiert.



VERANSTALTUNGSKALENDER

Brake

Niederdeutsche Bühne

„RÜNNER TO'N FLUSS“

Komödie von Frank Pinkus, Niederdeutsch von Renate Wedemeyer, Regie: Jens Rose

Vorstellungen im März: 8., 10., 12., 14., 15. und 17.

Beginn: 20.00 Uhr, am 10. und 17. um 15.30 Uhr

BBZ Forum, Gerd-Köster-Str. <https://ndb-brake.de>

VERANSTALTUNGSKALENDER

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne „Waterkant“

„DOOD UP REZEPT“

Thriller von Norman Robbins / Deutsche Fassung von Axel von Koss / Plattdeutsch von Heino Buerhoop
Regie: Bernd Schröter, Vorstellungen im März: 1., 9., 15., 21. und 23. um 19.30 Uhr, am 3., 17. und 31. um 15.00 Uhr, am 10. um 18.00 Uhr Stadttheater Bremerhaven, Kleines Haus <https://buehne-waterkant.de>

Cuxhaven

Niederdeutsche Bühne „Döser Speeldeel“

„LÖGEN, SEX UN SAHNSTÜCKEN“

Gesellschaftskomödie von Christian Weymayr, Plattdeutsch von Heino Buerhoop Regie: Marlies Lampe
Vorstellungen im März: 7., 8., 13., 14., 15., 20., 21., 22. Beginn: um 20.00 Uhr, am 9., 16. und 23. um 19.00 Uhr, am 17. und 24. um 16.00 Uhr Stadttheater Cuxhaven. <https://www.doeser-speeldeel.de>

Delmenhorst

Niederdeutsches Theater

„VUN ACHTERN UN VUN VÖRN“

(Der nackte Wahnsinn) Komödie von Michael Freyn
Deutsch: Ursula Lynn, Niederdeutsch: Hartmut Cyriacks & Peter Nissen, Regie: Philip Lüsebrink
Vorstellungen im März: 9., 10., 14., 15., 16., 17., 22. und 23. Beginn: 20.00 Uhr, am 10. und 17. um 15.30 Uhr, Kleines Haus, Max-Planck-Str. <https://www.ntd-del.de>

Neuenburg

Niederdeutsches Theater

„EIN FESTIVAL DER LIEBE“

Musikrevue der 70er Jahre, Buch und Regie: Philip Lüsebrink, Vorstellungen im März: 15., 17., 19., 21., 22. und 24. und 27. Beginn: 20.00, am 17. um 16.00 Uhr
„Vereenshuus“ Neuenburg Karten: 0452-918073
www.ndt-neeberg.de

Norden

Niederdeutsche Bühne

„DE PANTUFFELPANTHER“

Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs, Plattdeutsch von Stephan Greve, Regie: Heike Heims,
Vorstellungen im März: 2., 3., 8., 9., 10. und 16. Beginn: 19.30 Uhr, am 3. und 10. 17.00 Uhr
Theater Norden. www.ndb-norden.de

Oldenburg

Niederdeutsches Schauspiel

„DE VÖRNAAM“

von Matthieu Delaporte & Alexandre de la Pattellière
Deutsch von Georg Holzer, Niederdeutsch von Kerstin Stöling, Regie: Martin König, Vorstellungen im März: 3., 9., 14. und 26. Beginn: 20.00 Uhr, am 3. um 18.30 Uhr
Oldenburgisches Staatstheater, Kleines Haus
<https://www.staatstheater.de>

Osterholz-Scharmbeck

Theater in OHZ

„DE QUEEN VUN QUEKENBÜTTEL“

Komödie von Konrad Hansen, Regie: Philip Lüsebrink
Vorstellungen im März: 2., 3., 6., 8., 9., 10., 12., 13., 15., 17., 19., 21., 22., 24., 27. und 28. Beginn: 20.00 Uhr, am 3., 10., 17. und 24. 4. und 11. um 16.00 Uhr, Kulturzentrum Gut Sandbeck, Osterholz-Scharmbeck Karten: 04791-959296
www.theater-in-ohz.de

Varel

Niederdeutsche Bühne

„(K)EEN GODEN TUUSCH“

Eine Körpertauschkomödie von Christian Kühn
Niederdeutsch von Markus Weise, Regie: Martina Brünjes
Vorstellungen im März: 1., 3., 8. und 10. Beginn: 20.00 Uhr, am 3. auch 15.30 Uhr, am 10. 15.30 Uhr TIVOLI Varel, Windallee 21, <https://niederdeutsche-buehne-varel.de>

Wiesmoor

Niederdeutsche Bühne

„LORIENT TREFFT HEINZ ERHARDT“

Idee und Regie: Ludwig Büsing
Vorstellungen im März: 15., 16., 17., 20., 26. und 27. Beginn: 20.00 Uhr, am 17. um 15.00 Uhr „Theater Stuuv“
Hauptstraße 237, Wiesmoor <https://ndb-wiesmoor.de>

Wilhelmshaven

Theater am Meer

„FRONSLÜÜD ...OP MÖRDERJAGD“

(Hit Femmes) Kriminalkomödie von Robert Thomas
Niederdeutsch von Peter Nissen und Hartmut Cyriacks
Regie: Elke Münch, Vorstellungen im März: 2., 3., 8., 10., 16., 17., 23. und 24. Beginn: 20.00 Uhr, am 3. um 15.30 Uhr, am 10. und 24. auch 15.30 Uhr, am 17. um 15.30 Uhr
Schauspielhaus: Kieler Straße 63,
<https://theater-am-meer.de>

Gönnen Sie sich einen Blick auf den „Theater-Zedel“ von vor 20 Jahren. (Anlage – März 2004)
Alle „Theater-Zedel“ von 1995 – 2023 können Sie lesen unter:
<https://buehnenbund.de>